

SEEBLICK

Romanshorer Freizeitführer Dezember zum Herausnehmen und Aufbewahren!

Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden Romanshorn

Behörden & Parteien

Pestalozziplatz aufwerten

Markus Bösch

Im Zentrum eines typischen Wohnquartiers aus den 20er und 30er Jahren steht der Pestalozziplatz. Er soll neu gestaltet werden und der Bevölkerung mehr bieten.

Das Wohnquartier um den Pestalozziplatz ist übersichtlich, wird von den umgebenden Strassen dominiert und ist als Tempo-30-Zone ausgewiesen. Ziel einer Neugestaltung ist es, ihn in die verkehrsberuhigenden Massnahmen einzu beziehen und die Nutzungsmöglichkeiten durch die Quartierbevölkerung zu verbessern. Der Studienauftrag der Gemeinde wurde von vier Landschaftsarchitekten bearbeitet: Das Projekt von Walter Merk aus Kreuzlingen kam den Vorstellungen des achtköpfigen Beurteilungsgremiums am nächsten und soll weiterbearbeitet werden.

Realisierung 2006

Gefordert worden war vor allem eine räumliche Einbettung der Platzgestaltung in das Quartier,



Der Pestalozziplatz soll neu gestaltet werden. (Bild: Markus Bösch)

die den Charakter der architektonisch zurückhaltend gestalteten Bauten aus den 20er und 30er Jahren des 20. Jahrhunderts berücksichtigt. Verlangt wurde ebenfalls eine Attraktivitätssteigerung, eine bessere Benutzbarkeit und Verbesserungen für den Langsamverkehr. Die Schillerstrasse wird im Platzbereich aufgelöst und durch eine Platanengruppe ersetzt. Die Aufhebung der Inselsituation verbessert die

Aufenthaltssituation, steigert die Attraktivität. Die als Allee gestaltete Pestalozzistrasse bekommt mit einem neuen Element am Kopfbau des Platzes einen gelungenen Abschluss. Das Projekt soll noch weiterbearbeitet werden, vor allem die heutige Situation aus denkmalpflegerischer Sicht berücksichtigen. Die Realisierung des Projektes ist für das Jahr 2006 vorgesehen. ■

Behörden & Parteien

Pestalozziplatz aufwerten	1
Gesunde Zukunft.....	3
Gemeinsame Heimat.....	3
Vertrauen im Sturm	3
E-Mail von Gott für Kids/Teens	3
Gastgewerbe	5
Hilfe für Südkorea.....	5
Schnuppe04 oder.....	5
Spiellokalbewilligungen 05.....	5
Taxibewilligungen 05.....	5
Grosse Resonanz	12
Jungseniorenfeier – eine Idee setzt sich durch	12
Zivilstandsnachrichten	15

Kultur & Freizeit

Samichlausabend	5
Bilder und Bücher.....	7
Adventsfenster in Holzenstein.....	7
Niederlage nach gutem Spiel.....	7
Saujasskönigin 04	7
Unterhaltung mit «Zimmerschlacht» ..	7
Krippen im Bahnhof	9
«Schweizer Kinder»	9
Adventskonzert des Musikvereins	9
Romanshorn weiter dabei	9
Heimerfolg.....	13

Wirtschaft

Swisscom-Shop	
Amriswil – Neueröffnung	11

Kultur & Freizeit

Wer glaubt, lebt länger und besser....	13
Veloputzaktion	14
Rekordbeteiligung beim Tischtennis-	
Grümpelturnier.....	15
Bis in die Nacht hinein spielen.....	15

Marktplatz

Wellenbrecher	3
Adventsmarkt	11
Andere Wege zur Gesundheit.....	11
Wochenmarkt mit Chlaus und Wettbewerb	11
Marktstimmung	14
Treffpunkt	12,14
Agenda	16



Baugesuche

Bauherrschaft/Grundeigentümer
Maron AG
Produkte für Innenbeschattung
Reckholdernstrasse 8
8590 Romanshorn

Bauvorhaben
Neubau Lagerhalle,
Betriebsverweiterung

Bauparzelle
Reckholdernstrasse 8,
Parzelle Nr. 710

Planaufgabe
vom 26. November bis 15. Dezember
2004, Bauverwaltung, Bankstrasse 6,
8590 Romanshorn

Einsprachen
Einsprachen sind während
der Auflagefrist schriftlich und
begründet beim Gemeinderat,
Bahnhofstrasse 19,
8590 Romanshorn, einzureichen.

Romanshorn, 26. November 2004



**Live Musik
mit**

TENNESSEE

(Country Music traditionell, modern und rockig)

**Sa, 27. Nov. 2004
ab 20.00 Uhr**

Reto Hauri (Howi) freut sich mit seinem «Fun-Point»-
und «Fun Bar»-Team auf euren Besuch.

Bahnhofstrasse 56 • 8590 Romanshorn • Telefon 071 460 10 80



Gestützt auf §§ 29 ff des kantonalen Planungs- und Baugesetzes wird
gemäss Beschluss des Gemeinderates vom 2. November 2004 öffentlich
aufgelegt:

Gestaltungsplan 2 Areal Brüggli Ausserkraftsetzung Quartierplan Lochen vom 2. Mai 1972

bestehend aus: Gestaltungsplan mit
Sonderbauvorschriften, Planungsbericht
Gebiet: Areal Brüggli (Teil)
Auflagefrist: 26. November bis 15. Dezember 2004
Auflageort: Bauverwaltung Romanshorn
Bankstrasse 6, 8590 Romanshorn
während der ordentlichen Bürozeiten

Während der Auflagefrist kann jedermann, der ein schutz-
würdiges Interesse geltend macht, gegen den Gestaltungsplan
schriftlich und begründet beim Gemeinderat Romanshorn,
Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn, Einsprache erheben.

Romanshorn, 26. November 2004

GEMEINDERAT ROMANSHORN



Gestützt auf § 21 sowie § 31 des kantonalen Gesetzes über Strassen und
Wege, § 54 des Planungs- und Baugesetzes (PBG) erfolgt die öffentliche
Auflage:

Erschliessung Areal Brüggli Bauprojekt und Erschliessungsbeiträge

Die Festsetzung von Beiträgen basiert auf dem kommunalen
Beitrags-, Gebühren- und Abgabereglement und wird den
betroffenen Grundeigentümern schriftlich mitgeteilt.

Auflagefrist: 26. November bis 15. Dezember 2004
Auflageort: Bauverwaltung Romanshorn, Bankstrasse 6,
8590 Romanshorn, während der ordentlichen
Bürozeiten

Während der Auflagefrist kann jedermann, der ein schutz-
würdiges Interesse geltend macht, gegen das Projekt oder
die Erschliessungsbeiträge schriftlich und begründet beim Ge-
meinderat Romanshorn, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romans-
horn, Einsprache erheben.

Romanshorn, 26. November 2004

BAUVERWALTUNG ROMANSHORN

Gesunde Zukunft

Markus Bösch

Die Kodex-Stiftung setzt sich ein für die Gesundheit der Jugendlichen: Wer während drei Jahren im Oberstufenalter auf Suchtmittel verzichtet, erhält eine Goldmedaille und kann einen so genannten Lebensbaum pflanzen. Zusammen mit dem Initianten und Geschäftsleiter Hubert Ruf legten 15 Jugendliche aus dem Oberthurgau Hand an: In einem privaten Waldgrundstück bei Almensberg pflanzten sie Eichen, Ahorn- und Lindenbäume.

Damit setzten sie ein eindrückliches Zeichen für ihre eigene Gesundheit – und gleichzeitig für die Umwelt. Vor einer Woche hatten auch in Erlen und Tobel junge Bäume eine neue Heimat erhalten. Und die Idee zieht auch Kreise über die Kantonsgrenze hinaus, wie der Kodexgründer bekannt geben konnte. (Bild: Markus Bösch) ■



Gemeinsame Heimat

Arne Goebel

«Was uns alle zusammenführt, ist der Geist des Entgegenkommens, des Wohlwollens, der gegenseitigen Achtung. Wir wollen uns Mühe geben, dass sich unsere Mitmenschen bei uns zuhause fühlen», lautet eine der Fürbitten, die durch die Integrationsgruppe Romanshorn im Gottesdienst der katholischen Pfarrei gehalten wurde. Der Tag der Völker wird jeden zweiten Sonntag im November begangen. Die Absicht ist, gemeinsam mit allen hier Lebenden ein Stück Heimat zu schaffen. Während des Gottesdienstes wurden die Themen Arbeit, Migration und Zusammenleben angesprochen. Die Fürbitte endete mit dem Wunsch, dass das, was jedem einzelnen dient, auch jedem anderen dienen solle. ■

E-Mail von Gott für Kids/Teens

Kath. Kirchgemeinde, Max Amherd

Am Sonntag, 28. November 10.15 Uhr – parallel zum Gottesdienst – treffen sich Kids der Mittelstufe und Teens der Oberstufe bei der kath. Kirche Romanshorn im Johannestreff, um das neuste E-Mail von Gott zu lesen. Sofern

vorhanden, bitte die Bibel mitnehmen. Weitere Infos unter 071 461 10 27 oder E-Mail bischof@bischof-arch.ch

Auf eine grosse Beteiligung freuen sich Franziska Bischof und Tina Itten. ■

Vertrauen im Sturm

Markus Bösch

Einmal mehr herrschte Hochbetrieb im und um das evangelische Kirchgemeindehaus: Über 80 Kinder setzten sich mit Bastelarbeiten und Bewegungsspielen dem herbstlichen Wind aus. Im Zentrum des Plauschnachmittages stand die Jesusgeschichte vom Vertrauen im Sturm. (Bild: Markus Bösch) ■



Wellenbrecher

Marktplatz

Wachstum

Elisabeth Brunner

Was präsentiert sich im November so eindrücklich in allen Warenhäusern? Fülle, ja Überfülle....oder einfach nur Überfluss? Und jedes Jahr eine neue Dekoration, das verlangt Kreativität und Fingerspitzengefühl für eine verwöhnte, westliche Gesellschaft. Zugegeben, ein imponierendes Schlaraffenland. Aber ist da alles Gold was glänzt? Gibt es nicht irgendwann eine Übersättigung? Sicher, wir alle sehnen uns danach, aus dem Vollen schöpfen zu dürfen. Wohl aus diesem Grund wird von einem die Postleitzahl an der Kasse verlangt, wie es mir gestern passiert ist. Marktforschung an jeder Ecke und Wirtschaftswachstum als Schlagwort findet sich in jeder Zeitung.

Wo ist nun die Grenze zwischen nötigem Wachstum oder Wachstum auf Kosten der Atmosphäre, der inneren Werte oder des Lebens selbst?

Sind wir tatsächlich glücklicher beim Gedanken an das neueste Luxusmodell und den letzten Modeschrei? Ist das für unser Wohlbefinden wichtig oder dient es uns nur, um anderen damit zu imponieren? Sind diese müden, ausgelaugten Shopping-Gesichter nicht ein alarmierendes Zeichen, dass etwas grundsätzlich nicht stimmt?

Ich erlebe in meinen Beratungen, dass Besitz und Outfit zwar wichtig sind, aber längerfristig die Psyche nicht zufrieden stellen können. Einen kurzen Moment lang lenken diese Luxusgüter von den inneren Bedürfnissen ab, die man nirgends kaufen kann: Vertrauen in den Fluss des Lebens, Optimismus oder der Glaube an die eigenen Kräfte. Würden diese elementaren Kräfte schon in der Kindheit bewusst angeregt und ihr Wachstum gefördert, anstatt sie unter einem Übermass an Fernsehen oder Spielzeug zu begraben, könnten wir die Fülle an materiellen Angeboten an den richtigen Platz verweisen, nämlich als Beilage oder Dessert, nicht aber als unser Hauptmenü, wie es in unserer Kultur gehandelt wird. Dann wäre es ein freudiger Zusatz, den man gerne genießt, aber davon nicht abhängig wird. WACHSEN IN DIE HÖHE, ANSTATT IN DIE BREITE wäre dann das neue Ideal. ■

**FITNESSCENTER
BODYART**



Wie spät ist es denn?

...schon sooo spät!!!

Doch es ist nie zu spät, sich etwas Gutes zu tun...
... es ist nie zu spät für ein Abo im BodyArt!!!...
das übrigens weniger kostet als ein Kaffee pro Tag

**Groupfitness · Krafttraining
Ernährungsberatung · Massagen**

***Auch eine super WEIHNACHTSGESCHENKSIDEE!**

Fitness & Gesundheitszentrum · 8590 Romanshorn
Telefon 071 461 14 04 · www.body-art-fitness.ch

HugiDecor AG

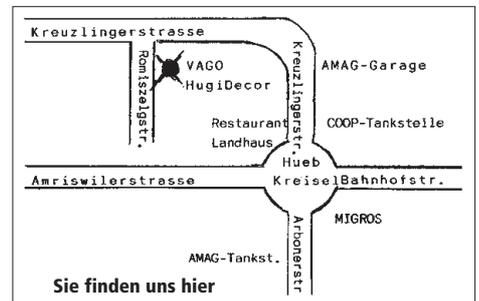
Romiszelgstrasse 1 · 8590 Romanshorn,
Floristik mit Blumen aus Seide & Spinnstoffen
Im Haus «VAGO» Dorfausfahrt Richt. Kreuzlingen
(Blaues Haus mit 3 Flaggen VAGO) Tel. 071 460 01 06

Grosser Weihnachtsverkauf

Freitag und Samstag, den 26./27. November
2004, von 9.00 bis 17.00 Uhr durchgehend.

Alles zu sehr günstigen Preisen (bereits ab einem Franken!) gegen
Barzahlung.

Grosse Auswahl an Weihnachtsaccessoires, schöne Weihnachtsgestecke
und Türschmuck, kleine Geschenksideen, diverse Figuren & Bastelzubehör
und vielseitiges
Bänderangebot ab-
gepackt zu 5 Meter
und ganze Rollen,
sensationell preis-
günstig. Ein Besuch
lohnt sich sicher,
auch für Sie!



Wir freuen uns auf
Ihren Besuch!

SEEBLICK Romanshorn

Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden Romanshorn

**Nur mit dem «Seeblick» erreicht Ihr Inserat alle
5'000 Haushaltungen von Romanshorn und Salmsach**

Weitere Infos:
Ströbele Text Bild Druck
Alleestrasse 35, 8590 Romanshorn 1
Telefon 071 466 70 50
Telefax 071 466 70 51
E-Mail: info@stroebele.ch



**ROMANSHORNER
CHLAUSMARKT
5. DEZEMBER 2004**

- 13.00 bis 18.00 Uhr • Auf der verkehrsfreien Alleestrasse • Chlauseinzug • 40 Marktstände
- Gospelchor Romanshorn • Sonntagsverkauf der Ladengeschäfte

Organisation Verkehrsverein Romanshorn



ROMANSHORN GEMEINDE ROMANSHORN
AM BODENSEE EW ROMANSHORN
ENERGIE · WASSER · ELEKTRIK

«Ströbele» Text Bild Druck TG SHOP



Schauen Sie bei uns vorbei,
mit etwas Glück sind Sie dabei.
Wir verlosen jeden Tag ein Geschenk, das jeder mag.
Gewinnen kann Mann, Frau oder Kind
also kommen Sie geschwind.

Auf Ihren Besuch freut sich Ihr Markwalder-Team

Markwalder & Co. AG, Bahnhofstrasse 30, 8590 Romanshorn
(Mit der Verlosung beginnen wir am Mittwoch, 1. Dezember)

Taxibewilligungen 2005

Gemeindekanzlei

Gestützt auf das Taxireglement der Gemeinde Romanshorn erteilte der Gemeinderat dem Funk-Taxi (Urs Fiechter und Maja Wagner) und dem Bahnhoftaxi (Eljmas Izairi) die Betriebsbewilligung für das Jahr 2005. Dem Funk-Taxi werden zwei Standplätze und Bahnhoftaxi ein Standplatz beim Bahnhof zugeteilt. Die Taxihalter haben folgenden Höchstarif zu beachten, das heisst, sie dürfen folgende Ansätze nicht überschreiten:

- Grundtaxe: Fr. 4.–
- Fahrten zwischen 06.00 und 24.00 Uhr: Franken 3.20 pro km
- Fahrten zwischen Mitternacht und 06.00 Uhr: Fr. 4.– pro km
- Fahrten, bei denen weder Start noch Ziel beim Taxistandplatz liegen: Fr. 6.40 pro km
- Wartezeit pro Stunde: Fr. 50.–. ■

Gastgewerbe

Gemeindekanzlei Romanshorn

Der Ressortchef Volkswirtschaft erteilte Adrian Trafelet, wohnhaft in Romanshorn, das Wirtepatent für das Restaurant Brücke. ■

Hilfe für Südkorea

Markus Bösch

Die Ausgangssituation präsentiert sich in Südkorea ganz ähnlich wie in der Schweiz – zumindest was die Migration betrifft. Auch das südasiatische Land ist ein Anziehungspunkt für Flüchtlinge. Als Arbeitskräfte werden sie zwar gebracht – doch oft werden ihnen Hungerlöhne gezahlt, die sie in soziale und wirtschaftliche Not stürzen. In den so genannten Migrantenhäusern erhalten die Menschen Rechtsberatung, medizinische Hilfe und Unterkunft. Auf engstem Raum wohnen sie zusammen, in einfachen Einrichtungen werden sie zur Selbsthilfe geführt. Und sie erhalten die Möglichkeit, sich in Kursen zu Missionaren ausbilden zu lassen. Um bei einer Rückkehr ins Heimatland wieder einen Lebensinhalt zu haben.

Mit eindrucklichen Worten erzählte Pfarrer Harald Greve am Suppentag der evangelischen Kirchgemeinde von diesen Einrichtungen. Er

ist gleichzeitig Präsident der Schweizer Ostasienmission.

1100 Franken wurden zusammengelegt und kommen der Institution der Migrantenhäuser zugute. ■

Spiellokalbewilligungen 2005

Gemeindekanzlei

Die Betriebsbewilligungen für die Spiellokale sind auf ein Kalenderjahr begrenzt. Der Gemeinderat erneuerte für folgende drei Spiellokale die Bewilligung für das Jahr 2005:

- Spielsalon Napoli an der Alleestrasse 61: Rosario Candiano, Romanshorn;
- Spiellokal Löwenplay an der Bankstrasse 12: NOPAG New Operating AG, Bewilligungsnehmer Thomas Weber, Seuzach;
- Spiellokal Lucky Play an der Bahnhofstrasse 57: A + H Automaten AG, Bewilligungsnehmerin Margaritha Bächler, Romanshorn. ■



Schnuppe04 oder...

Kath. Kirchgemeinde, Max Amherd

weil uns die Jugend nicht Schnuppe ist

Dieses Wochenende ist Schnuppe-Wochenende. Die Pfarreiratgruppe Jugend der katholischen Pfarrei St. Johannes gestaltet an diesem ersten Adventswochenende die Pfarreigottesdienste am Samstag, 27. November, 17.30 Uhr und Sonntag, 28. November, 10.15 Uhr in unserer Pfarrkirche. Mit dabei sind Jugendliche aus unterschiedlichen Gruppierungen unserer Pfarrei (Firmkurs, Projektunterricht, Jugendleiterinnen und Leiter, Krümmelmonster, Jungwacht/Blauring). Das Thema des Gottesdienstes ist «Wünsch dir was...». Zu diesem Thema wird am 28. November, 10.15 Uhr parallel zum Gottesdienst auch die Sunntigsfiir für 1.–3-Klässler (im Pfarreiheim) stattfinden, so wie «E-mail von Gott» für Mittelstufen-

Kids und «E-mail von Gott» für Teens der Oberstufe (beides im Johannestreff).

Adventsfenster

Im Rahmen der Aktion Schnuppe04 wurden von verschiedenen Gruppen der katholischen und reformierten Kirche Adventsfenster gestaltet. Am Samstag, 27. November wird nach dem Gottesdienst, um 18.30 Uhr ein **Adventsweg** eröffnet. Dieser Weg führt von der Kaplanei, Schlossbergstrasse 20 (Start) zum evangelischen Kirchgemeindehaus (Ziel). Auf diesem Weg befinden sich 12 gestaltete Adventsfenster, die von verschiedenen Gruppen beider Pfarreien gestaltet worden sind. An den schön gestalteten Fenstern können sich alle erfreuen, ausserdem erfährt man noch etwas über die jeweilige Gruppe, die das Schmücken des Fensters übernommen hat. Die Fenster sind zwischen 17 und 23 Uhr beleuchtet und laden Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu einem schönen Adventsspaziergang ein. Am Start bei der Kaplanei findet man noch einen kleinen «Adventswegführer» zum Mitnehmen mit Wegbeschreibung und Infos zu den Fenstern. Der Adventsweg ist bis zum 24. Dezember geöffnet und wird mit dem Krippenspiel beendet. ■

Kultur & Freizeit

Samichlausabend

CO.S.FA.R. und Gruppo Culturale

CO.S.FA.R. und «GRUPPO CULTURALE ITALIANO» von Romanshorn organisieren am 04. Dezember 2004 von 19.00 bis 02.00 Uhr SAMICHLAUSABEND in der «Bergli Turnhalle» von Salmsach. Der Abend wird musikalisch begleitet von «SCACCIAPENSIERI» und von den Tanzgruppen «RAGGI DI SOLE» und «EUROKIDS». Es werden italienische Spezialitäten serviert. Eintritt frei. Reichhaltige Tombola.

Il CO.S.FA.R. (Comitato Scuola e Famiglia di Romanshorn) e il GRUPPO CULTURALE ITALIANO DI ROMANSHORN organizza la FESTA DI SAN NICOLAO, il 4 dicembre 2004 dalle ore 19.00 alle ore 02.00 nella «Bergli Turnhalle» di Salmsach. La serata sarà accompagnata dal complesso «SCACCIAPENSIERI» e dai balli dei gruppi «RAGGI DI SOLE» ed «EUROKIDS». Saranno servite delle specialità italiane e ci sarà una ricca tombola. Ingresso libero. ■

SOMMERI
Bildungsstätte Sommer: bilden, wohnen, arbeiten.

Freitag, 26.11.2004
17.00 – 21.00 h

ADVENTS - MARKT

Glühwein und verschiedene Gaumenfreuden erwarten Sie!

Geschenkartikel Bindereiprodukte Weihnachtskarten

Auf Ihren Besuch freuen wir uns!

Bildungsstätte Sommer
Unterdorf 9, 8590 Sommeri
Tel. 071 414 43 43, Fax 071 414 43 44
E-Mail: Bildungsstaette@bs-sommeri.ch
www.bs-sommeri.ch

Samstag, 27.11.2004
10.00 – 17.00 h

Internationale Krippenausstellung vom Freitag, 26.11.2004 bis Donnerstag, 06.01.2005

Reinerlös zugunsten unseres Baufonds.

cafi
JOMMERI

Hotel Schloss Romanshorn
Schlossbergstrasse 26
8590 Romanshorn
Tel. 071 466 78 00
www.hotelschloss.ch

H O T E L
S C H L O S S
R O M A N S H O R N

WEIHNACHTSESSEN
würdiger Jahresausklang für Ihre Mitarbeiter





kompetent – persönlich – marktnah

«Wir versprechen unseren Auftraggebern keine Traumpreise, dafür erzielen wir schnelle Marktpreise. Ein seriöser Preis wird vom Käufer bezahlt und von der Bank finanziert. Rufen Sie uns unverbindlich an!»

FLEISCHMANN
Die Liegenschafts-Experten
9320 Arbon / www.fleischmann.ch
Telefon 071 446 50 50

Bequemer und sicherer Start



- Rasenmäher / -trimmer
- Aussenborder (bis 15 PS)
- Motorhacke / -säge
- Wasserpumpen
- Abgastest
- Generatoren
- Aufsitzmäher



Dank dem **zuverlässigen, prompten Service** von **Elektrokreis für alle Marken**.
Jetzt noch **komfortabler für Sie**: unser **«Abhol- & Bringservice»**
unter Telefon 071 463 52 10.

Oder darf es ein neues Gerät der Qualitäts-Marke Honda sein?

Möchten auch Sie **nie mehr Scheiben kratzen**, wenns draussen kalt ist?
Länger schlafen, einfach in Ihr **angenehm vorgewärmtes** Fahrzeug sitzen und losfahren. **Klare Sicht** durch die Scheiben und somit auch **keine Busse** haben?
Dann sind Sie bei uns an der richtigen Adresse. Dank dem Einbau einer **Standheizung** können Sie dies sofort geniessen. Eine Investition, die sich lohnt für Sie.

konrad kreis 
auto · schiff · elektro

Amriswilerstrasse 51, 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 52 10, Telefax 071 463 24 71
elektrokreis@bluewin.ch, www.elektrokreis.ch

Adventsfenster in Holzenstein

Dorfgemeinschaft Holzenstein, Ruedi Bolliger

Im Dezember lohnt sich ein abendlicher Spaziergang durch Holzenstein. Jeden Abend um 18.00 Uhr lädt eine andere Familie ein, ihr beleuchtetes Adventsfenster zu bewundern.

Der Auftakt ist am Mittwoch, 1. Dezember ab 18.00 Uhr auf dem Dorfplatz.

Alle Bewohner und Bewohnerinnen von Holzenstein sind herzlich zum Apéro eingeladen. Neben Adventsfenstern und verschiedenen Dekorationen werden auch musikalische Leckerbissen geboten.

Am 9. Dezember singt der *Coro San Giorgio* und am 18. Dezember der *No Name Chor*.

Wir freuen uns auf viele Begegnungen. ■

01. Dez.	Fam. Odermatt	Holzensteinerstr. 34
02. Dez.	Fam. Nobs	Steinhaldenweg 12
03. Dez.	Fam. Mattle	Kreuzlingerstr. 55
04. Dez.	Fam. Risi	Steinhaldenweg 6
05. Dez.	Fam. Christen	Holzensteinerstr. 16
06. Dez.	Fam. Loppacher	Hinterlohstr. 8
07. Dez.	Fam. Krähenmann	Holzensteinerstr. 45
08. Dez.	Fam. Brunner/ Diethelm	Steinhaldenweg 5
09. Dez.	Alterswohnstätte	Holzensteinerstr. 36
10. Dez.	Fam. Stark	Holzensteinerstr. 2
11. Dez.	Fam. Streich	Holzensteinerstr. 21
12. Dez.	Fam. Oberholzer	Holzensteinerstr. 34a
13. Dez.	Fam. Brändle	Lohzelgstr. 4a

14. Dez.	Fam. Giesser	Holzensteinerstr. 6
15. Dez.	Fam. Spahn	Holzensteinerstr. 3
16. Dez.	Fam. Bühler	Obstgartenstr. 19
17. Dez.	Fam. Fischer	Kreuzlingerstr. 66
18. Dez.	Fam. Bolliger	Holzensteinerstr. 19
19. Dez.	Fam. Sager	Reckholdernstr. 51
20. Dez.	Fam. Pffiffer	Steinackerweg 2
21. Dez.	Fam. Lehmann	Obstgartenstr. 2a
22. Dez.	Fam. Meier	Carl-Spittelerstr. 1d
23. Dez.	Kindergarten	Kreuzlingerstr. 57
24. Dez.	Fam. Fischer	Seeweg 4a

Bilder und Bücher

Gemeindebibliothek, Karin Albrecht

Am Samstag, 4. Dezember 2004, findet in der Gemeindebibliothek ab 10 Uhr die Eröffnung der Ausstellung «Geschichten geschichtet» von Regula Fischer statt. Bis die Büchergestelle in dem «neuen» Raum aufgebaut werden, beleben die Bilder die noch kahlen Wände. Das Bibliotheksteam freut sich, wenn viele Kunstinteressierte der Einladung zur Vernissage folgen. Es besteht die Möglichkeit bei Kaffee und Zopf mit der Künstlerin ins Gespräch zu kommen. Die Ausstellung dauert bis zum 29. Januar 2005 und ist während der Öffnungszeiten der Bibliothek zugänglich. ■

Saujasskönigin 2004

Kath. Kirchgemeinde, Max Amherd

Am 13. November haben sich wieder über 100 Teilnehmer/innen zum traditionellen «Saujassen» der KAB in Romanshorn getroffen. Dieses Jahr wurde zur Saujass-Königin erkoren: Lina Müller aus Romanshorn mit 924 Punkten.

Die weiteren Platzierungen:

2. Nicole Bischof, Romanshorn (863); 3. Bruno Eigenmann, Romanshorn (848); 4. Paul Rüegg, Romanshorn (838); 5. Otto Hug, Romanshorn (830); 6. Kurt Ackermann, Romanshorn (819); 7. Elfi Huggler, Uttwil (804); 8. Katja Rimle, Muolen (802); 9. Toni Bühl-

mann, Romanshorn (795); 10. Sonja Weder Romanshorn (789).

Einen herzlichen Dank an alle Teilnehmer/innen und auch an alle, die im Hintergrund mitgeholfen haben. Also ein Aufwiedersehen am 2. Samstagabend im November des Jahres 2005, wenn es wieder heissen wird: «Zum 40. Mal Saujassen mit Lotto für alle auf dem Schlossberg in Romanshorn». ■

Unterhaltung mit «Zimmerschlacht»

Markus Bösch

Mit der Dialektbearbeitung von Martin Walsers «Zimmerschlacht» sind Isabelle von Siebenthal und Hans Schenker zu Gast in Romanshorn. Das Paar aus «Lüthi und Blanc» spielt am Freitag, 26. November um 20 Uhr im Bodensaal.

«Zimmerschlacht» von Martin Walser ist ein Zweipersonenstück für einen Mann und eine Frau. Nach und nach wird aus der häuslichen Zweisamkeit ein erbarmungsloser Showdown. Die beiden jagen sich durch Himmel und Hölle. Sie entblößen sich gegenseitig die Schwächen des Andern. Das Ende des Abends hört auf wie ein missglücktes, aber mögliches Happy-End. Jedes Paar kennt diese Abgründe und Ängste, diese Übergriffe und Schamlosigkeiten. Aber gerade in der Betrachtung dieser auch zwangsläufigen Verletzungen liegt für den Zuschauer die Chance, die Mechanismen zu durchschauen.

Das Stück wurde von Hans Schenker in die heutige Zeit transportiert. Die stark geänderte Dialektbearbeitung zeigt zwei Protagonisten, die geprägt sind vom Zeitgeist des 21. Jahrhunderts. Billette sind im Vorverkauf bei Kreativladen Ströbele und an der Abendkasse erhältlich. ■

Niederlage nach gutem Spiel

Pikes, Hansruedi Vonmoos

Wer dem Trauerspiel der Pikes gegen den HC Prättigau-Herrschaft noch vor Wochenfrist beiwohnen musste, rieb sich am Heimspiel gegen den SC Rheintal verwundert die Augen. Die Pikes waren nicht wiederzuerkennen und lieferten gegen die ambitionierten Rheintaler eine sehr gute 2.-Liga-Partie ab. Letztlich wurde das Engagement der Oberthurgauer leider nicht mit weiteren Meisterschaftspunkten belohnt. Obschon wenig fehlte, war es auch diesmal nebst etwas Abschlusspech das gewisse Quäntchen Abgeklärtheit, welches die Rheintaler den Hechten voraus hatten.

Match-Telegramm

Meisterschaft 2. Liga EZO Eissportzentrum Oberthurgau, Romanshorn,

Pikes : SCRheintal 3: 5 (0:2–2:1– 1:2) ■

Suchen Sie noch ein Weihnachtsgeschenk?



Besuchen Sie uns und stöbern Sie in unserer grossen Auswahl. Wir sind gut sortiert für alle Altersstufen und beraten Sie gerne freundlich und kompetent.

Hollenstein Spielwaren

Romanshonerstrasse 10, 8580 Amriswil, Telefon 071 411 34 40

Kinder- und Jugendbuchladen Hollenstein

Kompetent und lebendig an Sachbücher, Religions- und Kinderbücher, an der Rütistrasse 1, 8580 Amriswil. Auf Ihren Besuch freuen wir uns und heissen Sie willkommen.

Besuchen Sie uns am Adventsmarkt auf dem Marktplatz 26., 27. und 28. November in Amriswil
17⁰⁰–21⁰⁰, 10⁰⁰–21⁰⁰, 11⁰⁰–18⁰⁰ Uhr

Hollenstein Kinder + Jugend • Rütistrasse 1 • 8580 Amriswil
Telefon 071 411 34 50 • Büro 071 411 34 38 • Telefax 071 411 34 26



Superangebot: 2 für 1

Daunenduvet Karo VERONA 160 x 210 cm
à Fr. 398.–

Ihr Geschenk: Beim Kauf einer Daunen-Decke von Fr. 398.– erhalten Sie die zweite Decke im Wert von Fr. 398.– gratis!

Einfach gut schlafen!



Kirchstrasse 2 • 8595 Altnau
Telefon 071 695 19 28 • Fax 071 695 12 54

Wieder offen!

Hotel Rest. Brücke «Brüggli»
Arbonerstr. 69, 8590 Romanshorn
Telefon 071 460 16 06

Wir heissen Sie herzlich willkommen und freuen uns, Sie aus Küche und Keller bestens zu bedienen.

Adi Trafelet (Wirt) mit Filiz und Milanka

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag 08.00–24.00 Uhr
Sonntag 09.00–22.00 Uhr Donnerstag geschlossen

Sportmode Liquidation

30% bis 70% Rabatt

Alles aktuelle Topmarken!

Öffnungszeiten:

Dienstag – Freitag 13.30 – 18.30
Samstag 09.00 – 16.00

Schäffeler Sport
Bahnhofstrasse 6
8590 Romanshorn

«Hierher gehe ich,
weil ich zum Material
auch die Bastel-
ideen bekomme»

Frau Sandra Kelch, Romanshorn



Neustrasse 2, 8590 Romanshorn



ATMEN und BEWEGEN
Mitglied IAB Methode Klara Wolf

Einzel- und Gruppenstunden in Romanshorn, St. Gallen, Heiden bei Gabriela Maria Kern dipl. Atem- u. Bewegungspädagogin



FACIAL HARMONY



JIN SHIN JYUTSU

Sanfte Berührung im Gesicht und Körper helfen Ihnen zurück zu Harmonie und Wohlbefinden. Einzelsitzungen in Romanshorn bei **Andreas Walter Kern**. Infos unter Tel. 071 461 22 39



Mieten Sie per Saison

Kinder-Carver (80–170 cm) Fr. 90.–
Snowboard ab Fr. 100.–
Kinder-Skischuhe Fr. 40.–

Schenk Sport

St.Gallerstrasse 29 • CH-9325 Roggwil
Telefon 071 455 10 12

www.schenk-sport.ch

«Ströbele»

Text Bild Druck



ZWEIMONATLICH

Qualitäts-Büromaterial zu budgetchonenden Preisen. **Gratis im «Office-Clip». Anfordern.**

...in Romanshorn bei Ströbele

STRÖBELE AG Alleestrasse 35 Telefon 071 466 70 50
8590 Romanshorn 1 info@stroebele.ch

Der Winter kommt bestimmt!!

NEU ab November 2004

- Ski- und Snowboard-Service
- Bindungskontrolle BFU
- Kinderski-Saisonmiete

bei: Schäffler WasserSport

Hafenstrasse 60, 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 43 45
(beim Rest. Panem am Seepark)

Um Ihnen einen optimalen Belag- und Kantenservice zu bieten, schleifen wir auf neuesten Stein-Schliff-Automaten!

Öffnungszeiten:

Dienstag – Freitag: 13.30 – 18.30 Uhr
Samstag: 9.00 – 12.00 Uhr und 13.30 – 16.00 Uhr

«Schweizer Kinder»

Hildegard Nagler

Die beiden «Schweizer Kinder» Siegfried Rehm aus Friedrichshafen und Kurt Pfund aus Biberach sowie Hildegard Nagler, Journalistin und Redakteurin bei der «Schwäbischen Zeitung», haben in der Grundschule in Romanshorn einen Unterricht der besonderen Art abgehalten: Vor rund 75 Schülerinnen und Schülern haben sie die Geschichte der «Schweizer Kinder» und die des gleichnamigen Vereins dargestellt. Rehm (rechts im Vordergrund) und Pfund berichteten von ihren Erlebnissen während und nach des Krieges und von der Fahrt ins «Märchenland Schweiz», wo sie einen traumhaften Tag verbringen durften. Pfund wurde später von seinen Gasteltern sogar in die Ferien eingeladen. Staunend vernahmen die Grundschüler,

dass Rehm und Pfund vor der Fahrt in die Eidgenossenschaft eine Banane weder gekostet, geschweige denn gesehen hatten. Nagler schlug den Bogen in die Gegenwart: Sie zeigte den kleinen Schweizern Dias aus Kriegs- und Krisengebieten, berichtete ihnen vom Leid der Kinder dort und lud die Schülerinnen und Schüler zur Teilnahme an einem Malwettbewerb mit dem Titel «Das wünsche ich Mädchen und Jungen in Kriegs- und Krisengebieten» ein.

Die Bilder sollen am Samstag, 4. Dezember, 16.00 Uhr, in Romanshorn der Öffentlichkeit vorgestellt werden. An diesem Tag wird sich dort auch der Verein «Schweizer Kinder» bei einer Veranstaltung im katholischen Pfarreiheim präsentieren – geplant ist, auch Mädchen und Jungen in der Eidgenossenschaft zu helfen, die Unterstützung brauchen. ■



Krippen im Bahnhof

Markus Bösch

Mit dem Beginn der Adventszeit wird der Romanshorner Bahnhof zum Anziehungspunkt für krippenbegeisterte Menschen:

Ab Sonntag, 28. November werden über 200 Krippen ausgestellt sein.

Jeweils von 13.30 bis 17 Uhr sind die zwei Räume geöffnet und die Besitzer Antoinette und Ruedi Finsterwald werden anwesend sein.

Die Ausstellung findet statt bis zum 2. Januar 2005. ■

Romanshorn weiter dabei

Tischtennis, Marcel Ruckstuhl

Mit dem 5:5-Unentschieden gegen Wollerau verteidigen die Romanshorner Tischtennisspielerinnen den zweiten Platz in der NLB.

Wie in der Vorrunde, damals gewann Romanshorn knapp mit 6:4, gab es auch diesmal wieder ein ausgeglichenes Spiel. Die ersten beiden Partien mussten bis zum Entscheidungssatz gespielt werden. Miriam Blessing brachte Romanshorn mit dem Erfolg gegen Claudia Ghisleni in Führung. Die erstmals in dieser Saison eingesetzte Anita Bosshard zeigte gegen die

stärkste Wollerauerin Berit Klinger, zwar eine gute Leistung, verlor aber trotzdem knapp. Gar nicht auf Touren kam Michaela Foletti gegen die ehemalige Ostschweizer Meisterin Gabi Hasler. Glatt in drei Sätzen gewann Hasler. Als dann Blessing/Foletti nach spannendem Verlauf über die volle Distanz gegen Ghisleni/Klinger auch das Doppel verloren, lag Romanshorn mit 1:3 im Rückstand. Bosshard konnte mit einem am Schluss deutlichen Sieg gegen Ghisleni zunächst verkürzen, bevor Blessing mit einem ohne grosse Mühe zustande gekommenen Sieg gegen Hasler sogar wieder zum 3:3 ausgleichen konnte. Ausgerechnet gegen die stärkste Schwyzerin, Klinger, zeigte Foletti das beste Spiel, trotzdem reichte es nicht zum Erfolg. Dann das überraschendste Spiel der Partie. Eine glänzend agierende Bosshard liess der höher klassierten Hasler nicht den Hauch einer Chance zum erneuten Gleichstand zum 4:4. Leider liess sich Foletti durch diese Leistung nicht anstecken und verlor auch das dritte Spiel gegen Ghisleni. Ihre ausgezeichnete Form bestätigte einmal mehr Blessing, welche gegen die starke Klinger, wenn auch knapp, die Oberhand behielt, zum Endergebnis von 5:5 Unentschieden. Von dieser Punkteteilung profitiert Romanshorn mehr, denn dadurch konnte der zweite Platz verteidigt werden. Dieser Rang berechtigt an der Auf-/Abstiegsrunde zur NLA teilzunehmen. Zum drittplatzierten Wollerau konnte damit die Differenz von vier Punkten gehalten werden. ■

Adventskonzert des Musikvereins

Musikverein, Caroline Baumgartner

Der Musikverein Romanshorn lädt am kommenden Sonntag, 28. November herzlich zum traditionellen Adventskonzert in der **katholischen Kirche** ein. Rechtzeitig zum 1. Adventssonntag hat der Musikverein mit seinem musikalischen Leiter, Roger Ender, ein sinnlich-festliches Programm einstudiert.

Eröffnet wird das Konzert um 18.00 Uhr. Auch dieses Jahr wirken die befreundeten Sänger vom Sängerbund mit. Der Sängerbund und der Musikverein wechseln sich am Konzertabend laufend ab oder spielen und singen gemeinsam. Lassen Sie sich auf die kommende Weihnachtszeit einstimmen.

Musikverein und Sängerbund laden Sie zu diesem Konzert sehr herzlich ein. Der Eintritt ist frei, wir danken Ihnen für Ihre freiwillige Kollekte zur Deckung der Unkosten ganz herzlich. ■

Las Vegas in Amriswil

Feiern Sie mit und besuchen Sie uns am Eröffnungswochenende vom 26.–28. November im neuen Swisscom-Shop. Grossartige Angebote, 10% Rabatt auf unser Fixnet-Sortiment und ein Hauch der Spielstadt Las Vegas warten auf Sie.

Ihre Glücksnummer finden Sie heute in Ihrer Post. Unser «einarmiger Bandit» steht bereit. Knacken Sie den Jackpot und gewinnen Sie einen der attraktiven Hauptpreise. Mit einem Sonntagsverkauf von 13.00 – 18.00 Uhr krönen wir unser Eröffnungswochenende.

Wir freuen uns, Sie zu sehen.

Boris Tannier, Marcel Probst und Team

prex.ch

swisscom

Jetzt bei **Swisscom Shop**
Weinfelderstrasse 74
8580 Amriswil
071 412 70 10



Gourmet Helg
aus Freude an gutem Essen

Hausgemachte Teigwaren
Ofenfrische Backwaren
Ausgesuchte Traiteurartikel
Frisches Gemüse und Früchte
Breite Käseauswahl

Partyservice:

- vom Apéro bis zum Dessert •
- vom Lunch bis zum Festessen •

Alleestrasse 52
8590 Romanshorn
Tel. 071 463 13 61

SEEBLICK Romanshorn
Herstellung / Publikation durch die Seeblick Romanshorn

**Nur mit dem «Seeblick»
erreicht Ihr Inserat alle
5'000 Haushaltungen
von Romanshorn und
Salmsach**

Weitere Infos:
Ströbele Text Bild Druck
Alleestrasse 35
8590 Romanshorn 1
Telefon 071 466 70 50
Telefax 071 466 70 51
E-Mail info@stroebele.ch

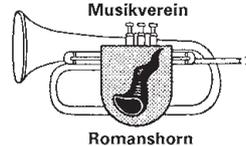
Gasthof zum scharfen Eck Romanshorn

METZGETE

Heute bis Sonntag durchgehend!
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Familie Ph.+S. Hungerbühler, Telefon 071 463 13 29

Musikverein Romanshorn



Leitung: Roger Ender

Adventskonzert

Gemeinsam mit Sängerbund
Sonntag, 28. November 2004, 18.00 Uhr
kath. Kirche, Romanshorn
Eintritt frei – Kollekte

GEMEINDE  ROMANSHORN

Verkehrsordnung Reg. Nr. 2004/125

Gemeinde, Ort	Romanshorn
Strasse, Weg	Neuhofstrasse
Antragsteller	Gemeinde
Anordnung	Parkierungsverbot

Das Departement für Bau und Umwelt entscheidet:

Das Signal 2.50 «Parkieren verboten» mit 5.05, 5.04 und 5.06 «Anfangs-, Wiederholungs- und Endetafeln» werden gemäss Antrag mit Projektplan Nr. 3396.4-10 vom 13. Oktober 2004 genehmigt.

Rechtsmittel

Gegen diesen Entscheid kann innert 20 Tagen Beschwerde beim Verwaltungsgericht des Kantons Thurgau, 8570 Weinfelden, erhoben werden. Die Beschwerde muss einen Antrag und eine Begründung enthalten sowie die Beweismittel aufführen und ist unter Beilage oder genauer Bezeichnung des angefochtenen Entscheides unterzeichnet und im Doppel einzureichen.

Frauenfeld, 4. November 2004

DEPARTEMENT FÜR BAU UND UMWELT

GEMEINDE  ROMANSHORN

Verkehrsordnung Reg. Nr. 2004/130

Gemeinde, Ort	Romanshorn
Strasse, Weg	Mittlislzelgstrasse
Antragsteller	Gemeinde
Anordnung	Fahrverbot

Das Departement für Bau und Umwelt entscheidet:

Das Signal 2.07 «Verbot für Lastwagen» mit Zusatz «ausgenommen landwirtschaftlicher Verkehr» wird gemäss Antrag/Situationsplan vom 19. Oktober 2004 genehmigt.

Rechtsmittel

Gegen diesen Entscheid kann innert 20 Tagen Beschwerde beim Verwaltungsgericht des Kantons Thurgau, 8570 Weinfelden, erhoben werden. Die Beschwerde muss einen Antrag und eine Begründung enthalten sowie die Beweismittel aufführen und ist unter Beilage oder genauer Bezeichnung des angefochtenen Entscheides unterzeichnet und im Doppel einzureichen.

Frauenfeld, 4. November 2004

DEPARTEMENT FÜR BAU UND UMWELT

Wirtschaft

Swisscom-Shop Amriswil – heute Eröffnung

Boris Tannier

Im neu erbauten Geschäftshaus Köpplishaus beim Kreisel an der Weinfelderstrasse 74 in Amriswil, wo bereits die Tamoil-Tankstelle und der Spar untergebracht sind, öffnet heute der neue Swisscom-Shop seine Türen.

Der Swisscom-Shop

Der Amriswiler wird einer jener Swisscom-Shops sein, die von Selbständigerwerbenden im Franchising-System geführt werden. Das heisst, die Shop-Betreiber arbeiten auf eigene Rechnung, profitieren unter anderem vom Marketing und der Werbung der Swisscom. Alle Swisscom-Shops haben das gleiche Erscheinungsbild. Boris Tannier und Marcel Probst sind die beiden Unternehmer, die den Shop in Amriswil führen werden.

Gesamtes Swisscom-Sortiment

Für die Kunden hat dies aber keine Auswirkungen. Sie erhalten die gleichen Dienstleistungen und Produkte wie in einem anderen Swisscom-Shop. Das Geschäft bietet das gesamte Sortiment der Fixnettelefonie (Analog, ISDN), Mobilekommunikation (Natels und Zubehör) und Datenkommunikation sowie sämtliche Dienstleistungen von Swisscom. Ob nun also für ein neues Haustelefon, ein neues Natel, ein Treueangebot bei bestehendem Natelabo, An-

derungen der Adresse, des Anschlusses, oder für sämtliche Bluewin-Dienstleistungen, Boris Tannier und Marcel Probst freuen sich, ihren Kunden eine optimale Beratung für alle Bedürfnisse zu bieten. Überhaupt wird Beratung im Swisscom-Shop gross geschrieben.

Die Unternehmer

Boris Tannier war bis vor wenigen Monaten noch Inhaber des Schuhgeschäftes Kunz in Romanshorn. Nach Verkauf des Geschäftes absolvierte er ein Praktikum in einem Swisscom-Shop sowie diverse interne Schulungen bei Swisscom, um sich optimal auf seine neue Aufgabe vorbereiten und allen Kunden eine professionelle Beratung bieten zu können. Sein Partner Marcel Probst arbeitete vorher bereits mehrere Jahre für die Swisscom und bringt so reiche Erfahrung mit.

Die Eröffnung

An den Eröffnungstagen von Montag bis Samstag findet ein Wettbewerb mit attraktiven Preisen statt. Dazu gibt es 10% Rabatt auf alle Fixnet-Telefone. Ausnahmsweise wird das Geschäft auch am Sonntagnachmittag geöffnet sein.

Öffnungszeiten: Mo-Do 9– 18.30 Uhr, Fr 9–21 Uhr, Sa 9–16 Uhr. Tel. 071 412 70 10 ■

– 21 Uhr, abgerundet. (Eintritt frei, Kollekte). Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Der Erlös dieses Adventsmarktes ist für die Missionsarbeit bestimmt. ■

Wochenmarkt mit Chlaus und Wettbewerb

Daniel Schletti

Freitag, 3. Dezember 2004

Liebe Romanshornerinnen und Romanshorner

Für Ihre Kundentreue möchten wir uns bei Ihnen und Ihren Kindern mit einer kleinen Chlausüberraschung und einem Wettbewerb bedanken. Unsere Produkte bieten wir Ihnen selbstverständlich noch bis am Freitag, 24. Dezember 2004, an.

Über ein zahlreiches Erscheinen am 3. Dezember freuen sich die Marktfahrer des Wochenmarktes. ■

Andere Wege zur Gesundheit

Gesundheitszentrum Sokrates

Die Homöopathie wird in der heutigen Situation des Gesundheitswesens immer wichtiger. Sie heilt akute und chronische Krankheiten, und sie heilt sanft und ohne Nebenwirkungen. Sie kann auch sehr schnell hilfreich sein. Und sie ist wohl die kostengünstigste Therapie im heutigen Spektrum. Immer mehr Menschen vertrauen sich mit ihren Gesundheitsproblemen einem homöopathischen Arzt/Therapeuten an.

Dennoch gibt es gerade zur Homöopathie und ihrer Wirkungsweise viele Missverständnisse und Fehlinformationen. Auch werden von ihren schulmedizinischen Gegnern häufig Unwahrheiten über die Homöopathie verbreitet. Der Güttinger Arzt Dr. Heribert Möllinger wird unter dem Titel «Andere Wege zur Gesundheit» über das Gesamtgebiet der Homöopathie einen Vortrag halten, welcher am 8.12.2004 (Mittwochabend um 20.00 Uhr) in

Marktplatz

Adventsmarkt

Chrischonagemeinde

Adventsmarkt im Begegnungszentrum Rebgarten in Romanshorn, am Samstag, den 27. November

Der Markt wird von 14 bis 19 Uhr offen sein. Ganz herzlich laden wir Sie dazu ein, unsere weihnächtlichen und mit Lichterketten geschmückten Stände auf dem Rebgarten-Parkplatz zu besuchen. Da gibt es für alle etwas: Adventsgestecke, interessante Bastelarbeiten, Gebäck, verschiedene Imbiss- und Getränkestände.

Die Cafeteria im Rebgartenzentrum verwöhnt Sie mit feinen Sachen zwischen 14 und 19.15 Uhr. Im Foyer des Zentrums befindet sich ein Informations- und Missionsstand mit Fatzerkalender und einem Wettbewerb.

Der Adventsmarkt wird mit einem Konzert der Gospel Joy Singers aus Kreuzlingen, von 19.30

Kleinanzeigen Marktplatz**Diverses**

Computerprobleme? Spinnt der Compi mal wieder? Professionelle PC-Hilfe: FeRo-Com, 8590 Romanshorn, 071 4 600 700, 079 422 04 66

Macht der Computer nicht was ich will, so rufe ich 071 446 35 24, Jörg Bill.

Insertionspreise

Kleinanzeigen bis 5 Zeilen kosten	Fr. 20.–
jede weitere Zeile	Fr. 3.–
«Entlaufen, Gefunden, Gratis abzugeben...» bis 5 Zeilen	Gratis

der Aula der Kantonsschule Romanshorn stattfindet. Dabei wird vor allem über die Einsatzmöglichkeiten der Homöopathie bei akuten Krankheiten, aber auch über ihre wichtige Rolle gerade bei chronischen Krankheiten viel Interessantes und Wissenswertes zu hören sein. Er vertritt eine Homöopathie, die nicht als Konkurrenz zur Schulmedizin auftritt sondern ihren wichtigen und wachsenden Stellenwert im gesamten Bereich der heutigen Medizin hat. ■

Treffpunkt

Marktplatz

Stammzellenforschungsgesetz ist verfassungswidrig

Michael Zimmermann

Gemäss Bundesverfassung und Bundesgerichtsentscheid im Jahre 1993 besitzt der Embryo Menschenwürde und ist zu schützen. Bewusst haben Befürworter des Stammzellengesetzes in ihrer Diskussion verneint, dass ein Mensch in dieser Phase der Entwicklung ein Embryo sei. So spricht z.B. Dr. Gutzwiller (Arzt) in der Arena im Fernsehen SF von vergangener Woche von einem Zellhaufen.

Eltern, die vor der Entscheidung zu einer In-vitro-Fertilisation stehen, müssen sich überlegen, ob sie die überzähligen embryonalen Stammzellen sterben lassen wollen oder ob sie lieber ein Kind adoptieren oder in Pflege nehmen wollen, dem sie sich widmen können.

Der Bundesrat und das Parlament versprochen nach der Einführung der In-vitro-Fertilisation 1999 keine verbrauchende Forschung an Embryonen zuzulassen.

Wie ist es möglich, dass der Nationalfonds im September 2001 ein Forschungsprojekt mit embryonalen Stammzellen an der Universität Genf genehmigen konnte?

Die an diesem Projekt beteiligte Forscherin (Tagblatt vom 16. November 04) Marisa Jacobi brachte im Interview zum Ausdruck, dass sie nach einer Ablehnung des Gesetzes einfach embryonale Stammzellen aus dem Ausland importieren und weiter arbeiten würden.

Trotz eindeutigen Grundlagen ist am 19. Dezember 2003 das Stammzellenforschungsgesetz von den Räten angenommen worden. Mit 80'000 Unterschriften ist im April 2004 das Referendum dazu eingereicht worden und wir haben am 28. November die Möglichkeit Stellung zu beziehen. ■

Ethik statt Profit

Markus Bösch

Eingriffe an menschlichen Embryonen zu Forschungszwecken soll auch in Zukunft nicht möglich sein. Die Gewinnung embryonaler Stammzellen aus einem menschlichen Embryo bedeutet eine Instrumentalisierung des Embryos, bedeutet ein Sterben für die Forschung. Menschliche Embryonen sollen die Heilung unzähliger Krankheiten ermöglichen. Bisher gibt es noch keine Therapieerfolge – hingegen gibt es mit der Forschung an adulten Stammzellen Alternativen, die Hoffnungen zu Recht wecken. Forschungsgelder sollten in diese Richtung gelenkt werden. Zudem öffnet die Gesetzesvorlage die Tür für den künstlichen Menschen: Forschung an der menschlichen Keimbahn wird möglich. Auch das therapeutische Klonen von Menschen – bis jetzt untersagt – rückt durch das Stammzellenforschungsgesetz in unmittelbare Nähe. Sogar der Bundesrat sagt, dass dies unter «strengen Bedingungen» erlaubt werden könnte. Schliesslich: Es hat eine ganze Reihe von Ländern, die strengere Gesetzgebungen kennen – neben anderen, die Embryonenforschung erlauben. Das heisst aber nicht, sich nach diesen auszurichten. Das tun wir auch in anderen, wichtigen Belangen nicht (Tierschutz, Gentechnik, Verkehrspolitik). Bei verfassungsrechtlich, ethisch und gesellschaftlich heiklen Fragen ist Zögern angesagt. Menschliche Embryonen sind kein unbegrenztes Forschungsmaterial und keine industrielle Ressource. Und menschliche Zellen dürfen nicht patentiert werden. Darum stimme ich Nein zum Stammzellenforschungsgesetz. ■

Behörden & Parteien

Grosse Resonanz

Markus Bösch

Am vorletzten Sonntag gestaltete das Jungscharteam den Laiengottesdienst in der Evangelischen Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach.

Mit eindrücklichen Worten und ebensolchen Rollenspielen hat das Jungscharteam die Gottesdienstbesucher mitgenommen, sich mit dem Thema «Total normal und doch daneben» auseinanderzusetzen. In einem Anspiel wird einer alten Frau von einem Jugendlichen geholfen und sie erzählt trotzdem nicht von diesem positiven Erlebnis. Sie stellt das Licht unter den

Scheffel. In der Schule lacht ein Schüler einen Kollegen aus und kann die Aufgabe selber nicht besser lösen. Verurteilen zum eigenen Vorteil, fürs eigene Selbstbewusstsein kann es so nicht sein. Und schliesslich eine dritte Szene, in der sich Wissen nur als Nichtwissen entpuppt, das ins Verderben führt.

Mit viel Einsatz haben sie eine Feier vorbereitet und durchgeführt, unterstützt von einem jugendlichen Chor. Das Angebot eines Gottesdienstes von Laien für die Gemeinde fand denn auch regen Zuspruch und grosse Resonanz. ■

Jungseniorenfeier – eine Idee setzt sich durch

Seniorenrat Romanshorn, Max Tobler

Tatsächlich war es vor 5 Jahren eine eigentliche Pioniertat. Damals wurden auf Initiative des Seniorenrates erstmals die Seniorinnen und Senioren unserer Gemeinde zu einer kleinen Feierstunde zusammengerufen. Der Zeitpunkt der Pensionierung sollte benützt werden, um die Frischpensionierten einzustimmen auf die neue Wegetappe des sogenannten ritten Lebensalters.

Der Anlass sollte dem Gemeindeammann aber auch die Möglichkeit geben, den Dank der Gemeinde abzustatten für die langjährige Erfüllung der Berufs- und Bürgerpflichten. Ich kann mich noch gut an diesen ersten Anlass vor fünf Jahren erinnern. Zaghaft fand sich damals ein Grüppchen im Pfarreiheim zusammen; im Ungewissen, was da auf sie zukam.

Die Kommission für Altersfragen unter Leitung von Nicole Wydler und der Gemeinderat liessen sich jedoch nicht entmutigen. Sie waren überzeugt, dass das Treffen einem Bedürfnis entsprach. Nebst dem Dank für die in unserer Dorfgemeinschaft geleistete Mitarbeit in irgend einer Form, konnten auch einige Gedanken über die kommende Wegetappe vorgebracht werden. Schliesslich müssen mit dem Wandel in der Altersstruktur unserer Gesellschaft (Stichwort «Langes Leben») auch ein neues Selbstverständnis der Pensionierten Hand in Hand gehen.

In vielen kleinen Beiträgen von Dorfbewohnerinnen und Dorfbewohnern wurden die Jungsenioren an diesen alljährlichen Feiern jeweils auf diese Tatsache aufmerksam gemacht. An Beispielen sollte gezeigt werden, was sinnvoll

und sinnerfüllend sein kann in dieser neuen, ungewohnten Lebensspanne.

Dieses Jahr fand nun der Anlass also bereits zum fünften Mal statt. Von Jahr zu Jahr nahm die Zahl der Beteiligten zu. Diesmal waren es weit mehr als ein halbes Hundert, die sich im Panem eingefunden hatten und gemeinsam einen angeregten Abend verbrachten. Während die Jungbürgerfeier auch diesmal wieder nicht unbedingt einen Grossaufmarsch verzeichnete (und scheinbar auch nicht völlig problemlos verlief), hat sich sein Pendant hervorragend etabliert und wird allseitig geschätzt!

Gemeindeammann Max Brunner sprach über die vielen Übergänge im Leben und ihre Bedeutung. Den Beruf aufzugeben ist ein Abschluss, der für einige nicht einfach ist, aber er öffnet auch neue Türen und Möglichkeiten. Brunner wünschte den Anwesenden einen guten Start in die Rente und legte ihnen nahe, in den kommenden Lebensabschnitt vertrauensvoll einzusteigen und ihn sinnvoll zu nutzen. Zwei Kurzreferate wollten den Jungseniorin-

nen und Jungsenioren beispielhaft zeigen, was für Tätigkeitsfelder ihnen offen stehen.

Angekündigt wurde auch ein grösseres Projekt der Kommission für Altersfragen fürs kommende Jahr zum Thema «Alt und Jung». In einer Woche will man konkrete Möglichkeiten der Begegnung und Zusammenarbeit unter Beizug der Fachhochschule für Soziale Arbeit in St.Gallen schaffen. Die Jungseniorinnen und Jungsenioren wurden aufgerufen, sich in irgend einer Form an diesem Projekt zu beteiligen.

Anschliessend wurde die Gelegenheit regenbenützt, bei einem kleinen Znacht die ersten Erfahrungen im (Un-)Ruhestand auszutauschen. Die diskrete musikalische Begleitung durch Joseph Riedo (die sogar einige zu einem Tänzchen verlockte) rundete den gemütlichen Abend ab.

Ich möchte dem Gemeinderat und der Kommission für Altersfragen danken, dass dieser Anlass nun fest im alljährlichen Veranstaltungsprogramm verankert ist. ■

Wer glaubt, lebt länger und besser

vitaswiss, Ernst Lanz

Das haben wissenschaftliche Studien ergeben und bestätigt. Glaube an sich ist beliebig. Man kann an vieles glauben, wenn man will und immerzu sucht, jeden Tag an etwas Neues. Doch nicht jeder Glaube hat den, in den Studien genannten Effekt. Das sagte die katholische Theologin Gabriela Zimmermann beim Vortrag vor fast sechzig interessierten Zuhörerinnen und Zuhörern, beim Verein Vitaswiss (früher Volksgesundheit).

Die Referentin rät, sich zu fragen: Dient das, woran ich glaube dem Leben? Gesundheit ist nicht das Ziel christlichen Glaubens, schon eher ein gelingendes Leben. Glauben verhindert Krankheit nicht, kann sogar krank machen, wenn er einengt und Angst macht. Das Resultat der Studie aber ist erklärlich, rein schon vom Umfeld der Menschen mit einer gewissen Glaubensstärke. Vielleicht wird dort ein bisschen weniger geraucht, etwas weniger Alkohol konsumiert, vielleicht etwas anders gegessen.

Körper und Seele gehören zusammen

Das Volk weiss es seit Jahrtausenden, darum sagt es: Mir fällt ein Stein vom Herzen, ich habe mir Luft gemacht, es geht mir an die Nieren, es schlägt mir auf den Magen. So waren denn und sind noch heute, in manchen Kulturen, Heilkundige Arzt und Priester zugleich. Jesus hat nicht nur verkündet, er hat auch geheilt. Am besten ist eine gute Balance zwischen Körper, Seele und Geist, so die Theologin.

Positive Wirkung auf die Gesundheit haben: Vertrauen in eine gute Macht, heilende Handlungen, Vergeben können (sich selbst und andern), Versöhnung, Engagement für schwache Geschöpfe, Gebete, Fürbitten (damit man nicht zu viel «ich» sagt), Heimat haben in einer Kirche, einer Gruppe (selbst wenn man sich an ihr reibt!), Fasten etc. Die Liste ist lang, die gute Wirkung der einzelnen Punkte fühlt und kennt im Grunde jeder Mensch selbst, meint die Referentin.

Intakte und gesunde Lebensgrundlagen

Dem Nutzen dieser wohltuenden Ressourcen stehen oft hindernd, hohe Ansprüche, Zeitmangel, andere Wertvorstellungen, vielerlei attraktive Ablenkungen entgegen. Auch bedauert Frau Zimmermann das Schwinden der kollektiven Basis: Sonntage als Tage der Gemeinschaft und der Ruhe verschwinden langsam.

Kultur & Freizeit

Heimerfolg

Markus Bösch

Das letzte Konzert der Bistro-Saison war ein voller Erfolg. Die vierköpfige Gruppe «A Little Green» feierte zusammen mit einem begeisterten Publikum seine virtuose Musik: Giuseppe Spina, Simon Engeli, Felix Käser und Philipp Taxböck spielten und sangen vor allem irische Volksmusik, interpretiert mit dem ihnen eigenen Charme und Können.

(Bild: Markus Bösch) ■



Der Glaube wird mehr und mehr privatisiert. Wenn jeder nur noch allein und ganz privat glaubt: Wo bleibt die tragende Gemeinschaft, den Glauben weitergebende Kirche?

Den Bogen zur Umwelt schlägt die Theologin mit der Feststellung, dass zur Erhaltung der Gesundheit auch intakte und gesunde Lebensgrundlagen wichtig seien. Damit trifft sie auf den veranstaltenden Verein Vitaswiss, der nicht nur mit seinen drei Gymnastikgruppen die Fitness fördert, sondern weiss, dass auch Seele, Geist und Umwelt gepflegt werden müssen. ■

Veloputzaktion

Tobias Ringli

Bereits ist mehr als eine Woche vergangen, seit die Jungschar der evangelisch-methodistischen Kirche eine Veloputzaktion organisiert hat. Innerhalb knapp eineinhalb Stunden wurden über 30 Fahrräder geputzt, geölt und die Pneus wieder in ihren alten Zustand – sprich voll – versetzt. Wir möchten uns als Jungschar bei Ihnen bedanken, einerseits für die grossartige Unterstützung dieser Aktion, andererseits aber auch für Ihr Verständnis und Ihre Geduld für die teils längere Wartezeit, bis wir Ihnen Ihr Fahrrad wieder im optimalen Zustand überreichen konnten. Besten Dank!

Wir freuen uns Ihnen mitteilen zu dürfen, dass durch diese Aktion Fr. 702.20 zusammen gekommen sind. Mit diesem Betrag unterstützen wir mit Fr. 562.– das Kinderheim Instituto Nicolas Lowe in Mercedes, Argentinien, welches Kinder aus zerrütteten Familien aufnimmt und so die Not in den Elendsvierteln von Buenos Aires ein bisschen lindern kann. Der restliche Ertrag wird wie erwähnt für ein Schneewochenende der Jungschar im Kanton Graubünden eingesetzt.

Durch den grossen Erfolg dieser Veloputzaktion werden wir gerne diesen Anlass im nächsten Herbst wiederholen. Wir würden uns freuen, Ihre bis dahin vielleicht wieder dreckigen Fahrräder entgegen nehmen zu können. ■

Treffpunkt

Marktplatz

Al-di-Lidl-da!

Urs Oberholzer-Roth,
Präsident Grünes Forum Romanshorn

Der Gemeinderat hat entschieden: Aldi soll bauen dürfen. Das heisst auch: der Gemeinde-

rat wird entscheiden: Lidl soll bauen dürfen. Soweit korrekt, das Baureglement ist eingehalten, da kann man offenbar nicht dagegen sein. Kann man nicht? Wenn das so wäre, dann bräuchten wir doch – mit Verlaub – keinen Gemeinderat, der sich mit einem derartigen Baugesuch beschäftigt, da genügte das Okay der Bauverwaltung. Wenn aber der Gemeinderat entscheidet, dann ist das immer und vor allem auch ein politischer Entscheid. Das bedeutet, dass über die technischen Aspekte hinaus auch übergeordnete Planungsfragen zu bedenken sind. Zum Beispiel muss man sich fragen, ob dieser enorme Kulturlandverlust (alles eingeschossig in Zone W3 und kein einziger Parkplatz unterirdisch!) gerechtfertigt ist angesichts einer doch eher geringen Wertschöpfung, die ein Billigdiscounter erbringt. Zwei grosse Wiesen werden geopfert, wo doch Romanshorn zur genüge Brachen und überbaute Areale aufweist, die einer Umnutzung harren. Hätte man da allenfalls Einfluss nehmen können? Oder sogar müssen, aufgrund klarer und verbindlicher Leitlinien? Ein anderer Grundsatz, der jedem Entscheid unserer Behörde zugrunde liegen muss, ist das Konzept «Stadt am Wasser», in der Annahme, dass so etwas existiert. Man darf doch annehmen, dass mit der Erarbeitung eines neuen Slogans nicht nur Werbetafeln und Hochglanzprospekte geschaffen, sondern auch eine inhaltliche Entwicklung gedacht wurde. Wenn nun aber Aldi und Lidl Bestandteil einer solchen städtebaulichen Entwicklung sind, dann danke für Obst!

Dann werden sich auch Optimisten wie ich vom an sich spannenden und herausfordernden Leitgedanken «Stadt am Wasser» abwenden. Denn was ich mir darunter sicher nicht vorstelle, ist mehr Verkehr, mehr billiger Konsum, mehr zersiedelte Agglomerationslandschaft etc. an der Kreuzlingerstrasse und damit gleichzeitiger Torpedierung einer positiven Entwicklung in der Kernzone, wo man mit der Alleestrasse einen Schritt in die richtige Richtung gemacht hat. Ist ein Gemeinderat wirklich so ohnmächtig angesichts eines Baugesuchs wie desjenigen von Aldi? Kann er wirklich nicht anders entscheiden? Kann er nicht Profil zeigen und Führungsverantwortung übernehmen? Oder ging es bei der Behandlung des Geschäfts gar nicht um solche Fragen? – Die Berichterstattung im Bodensee-Tagblatt nach dem positiven Aldi-Entscheid lässt dies vermuten, da war «lediglich» die Rede von der Diskussion um die Anzahl Parkplätze, ob ein paar mehr oder ein paar weniger... ■

Marktplatz

Marktstimmung im Pflegeheim

Markus Bösch

Die BewohnerInnen, MitarbeiterInnen und freiwillige Frauen haben dem diesjährigen Adventsmarkt und Bazar im Pflegeheim eine besonders vielfältige und stimmige Note verliehen.

Bei winterlich-kaltem Sonnenschein herrschte am Sonntagnachmittag im und vor dem Regionalen Pflegeheim Romanshorn Marktstimmung: Eine Vielfalt an Handarbeits- und Werkprodukten stand zum Verkauf bereit. «Zahlreiche Bewohnerinnen und Bewohner sind in den vergangenen Wochen und Monaten auch dafür tätig gewesen. Sie haben mit viel Liebe Handarbeiten hergestellt, die heute im Wärchestübli ausgestellt sind und gekauft werden können», erklärt die Heimleiterin Esther Wolfensberger.

Es ist ein kleiner Teil der 74 Bewohnerinnen und Bewohner, die in der Animation und Aktivierung auf ein Produkt hin arbeiten. Verschiedene weitere Angebote tragen vor allem einen therapeutischen Charakter.



Angehörige besuchen und Marktstimmung geniessen: Der Bazar im Pflegeheim fand viel Anklang. (Bild: Markus Bösch)

Attraktiv

Ganz wesentlich erweitert wird der Bazar und Adventsmarkt durch die Mitarbeit von den freiwilligen Frauen: Sie leisten in verschiedenen Bereichen ihren Einsatz während dem ganzen Jahr. Einige von ihnen mit Adventsgestecken und Schmuckklatten für eben diesen Anlass. Ebenfalls im Angebot waren Produkte von MitarbeiterInnen und ihren Angehörigen. Dieses Jahr neu dabei waren Produkte von Institutionen aus der Region wie vom Ekkarthof Lengwil und vom Schloss Herdern. «Damit hat dieser Anlass an Attraktivität gewonnen und es ist eine Veranstaltung, die uns Öffentlichkeit bringt, die den Menschen draussen und den BewohnerInnen des Pflegeheims viel bringt», so die Heimleiterin. ■

Kultur & Freizeit**Bis in die Nacht hinein spielen**

Markus Bösch

Am 21. November 1984 hatte die Romanshorner Ludothek zum ersten Mal ihre Türen geöffnet und Spiele ausgeliehen. In einem würdigen Rahmen wurde am Samstag das Jubiläum begangen.

Auf den Tischen in der neuen Reckholdern-Aula ist denn auch die ganze Vielfalt und Welt



Das Spielen gehört auch zu kalten Winterabenden – für einmal mit anderen zusammen in der Reckholdernaula aus Anlass des Ludothek-Jubiläums. (Bild: Markus Bösch)

des Spielens ausgebreitet. Althergebrachtes und Beliebt ist ergänzt worden durch neue und neueste Spiele: Einige davon sind an der Spielmesse vom gleichen Wochenende gekauft worden. Wer es schliesslich bei Spiel und Verpflegung bis Mitternacht ausgehalten hatte, kam in den Genuss des offiziellen Anstossens auf die Gründung der Ludothek. Gleichzeitig wurden zahlreiche Ballone mit Wunderkerzen in den Nachthimmel geschickt. ■

Rekordbeteiligung beim Tischtennis-Grümpelturnier

TTC, Michaela Foletti

Bereits zum 22. Mal führte der Tischtennisclub Romanshorn sein Grümpelturnier in den Gemäuern der Alten Turnhalle durch. Die Teilnehmerzahl unterstrich dabei mit aller Deutlichkeit, dass sich dieses Plauschturnier weiterhin grosser Beliebtheit und Bekanntheit erfreut. So kämpften über 80 Teilnehmer – manche sogar von ausserhalb der Kantonsgrenzen kommend – um die entscheidenden Punkte an den Tischen. Bei den Jugendlichen wurde damit gar ein neuer Teilnehmerrekord registriert. Eine reichhaltige Festwirtschaft sorgte während des ganzen Turniers dafür, dass neben dem Wettkampf auch Zeit und Raum fürs Gesellige und Gemütliche blieb. Auf die ausgeschiedenen Finalrundenteilnehmer wartete ein grosser Gabentisch und die Sieger erhielten zusätzlich gravierte Pokale. Der TTCR gratuliert den Siegern recht herzlich und freut sich bereits auf die sicherlich erneut rege Teilnahme im nächsten Jahr. Des Weiteren ist jeder herzlich willkommen, der sich für den schnellen Sport näher interessiert und einmal bei den Trainings des Tischtennisclubs vorbeischauchen möchte. Die Junioren trainieren am Donnerstag in der Pestalozzturnhalle ab 18.30 Uhr und die Erwachsenen am Montag und Donnerstag, jeweils ab 20 Uhr am selben Ort.

Die Sieger der einzelnen Kategorien:

Erwachsene (bis Jahrgang 1988)

1. Paul Kreis, Zihlschlacht
2. Bruno Edelmann, Riedt bei Erlen
3. Oemer Sarioglu, Erlen

Jugend (ab Jahrgang 1989)

1. Philipp Frommenwiler, Kreuzlingen
2. Robin Nellen, Romanshorn
3. Timo Wagner, Braunau ■

Behörden & Parteien**Zivilstands-
nachrichten**

5. November bis 16. November 2004

Einwohneramt Romanshorn**Geburten****In Romanshorn geboren****9. November**

Goldinger, Timon, Sohn des Goldinger, Andreas und der Goldinger, Judith Anna, von Homburg TG, in Romanshorn

Auswärts geboren**7. November**

• Avanzini, Silvio Michele, Sohn des Avanzini, Markus und der Avanzini, Rebekka, von Sargans SG, in Romanshorn

7. November

• Avanzini, Loreno Gioele, Sohn des Avanzini, Markus und der Avanzini, Rebekka, von Sargans SG, in Romanshorn

8. November

• Hofstetter, Dario Luca, Sohn des Hofstetter, Daniel und der Hofstetter, Sibylle, von Gais AR, in Romanshorn

10. November

• Spada, Luca, Sohn des Spada, Mirko und der Spada, Karin Elisabeth, von Amriswil TG, in Romanshorn

Eheschliessungen**Auswärts getraut****15. November**

• Djan, Qader, afghanischer Staatsangehöriger, in Zürich; Khonram, Sujitra, von Walliswil bei Wangen BE, in Romanshorn

Todesfälle**In Romanshorn gestorben****5. November**

• Bollinger geb. Auer, Mina Rosa, geb. 01. Oktober 1908, von Beringen SH, in Romanshorn

Auswärts gestorben**12. November**

• Sager, Johann Alois, geb. 08. Januar 1924, von Egnach TG, in Romanshorn

16. November

• Imhof geb. Keiser, Sofie, geb. 22. September 1917, von Romanshorn, in Romanshorn ■

RAIFFEISEN



Wer früh vorsorgt, spart länger Steuern.
«Vorsorgeplan 3»

Romanshorner Agenda

26. November bis 3. Dezember 2004

- Jeden Freitag **Wochenmarkt** zwischen Coop und Schuhhaus Haberer an der Kreuzung Allee-/Rislenstrasse, 08.00 bis 11.00 Uhr.

Öffnungszeiten Bibliothek:

- Dienstag: 15.00–17.30 Uhr
- Mittwoch: 14.00–17.30 Uhr
- Freitag: 15.00–19.00 Uhr
- Samstag: 10.00–12.00 Uhr

- Jeden Donnerstag: **Abseh- und Hörtrainingskurs** des Schwerhörigenvereins, 14.00–15.30 Uhr oder 15.45–17.15 Uhr, in der Thurg. Sprachheilschule an der Alleestrasse 2, Romanshorn
- 26. November bis 5. Dezember-Hobby-Künstler-Ausstellung auf dem Schiff der SBS Flotte, Daniela's Hobby-Boutique

Freitag, 26. November

- Regionale Kunstwerk-Hobby-Ausstellung, Eröffnung/Vernissage und musikalische Umrahmung mit den two funky, Daniela Scherrer, 17.00–21.00 Uhr, auf der MS Zürich im Hafen Romanshorn
- Tاملen-Gottesdienst, Kath. Kirchgemeinde, 19.00 Uhr, Alte Kirche
- Mit Musik in den Advent, 19.30 Uhr, Gesundheitszentrum Sokrates Güttingen
- Theater «Die Zimmerschlacht» von Martin Walser. Mit Isabelle von Siebenthal und Hans Schenker, GLM, 20.00 Uhr im grossen Bodensaal

Samstag, 27. November

- Regionale Kunsthandwerk-Hobby-Ausstellung, Daniela Scherrer, 10.00–18.00 Uhr auf der MS Zürich im Hafen Romanshorn
- Adventsmarkt der Chrischona Gemeinde, 14–19 Uhr auf dem Parkplatz und im Begegnungszentrum Rebgarten
- Gospelchor-Konzert der Joy-Singers aus Konstanz, Chrischona Gemeinde, 19.30–21.00 Uhr im Begegnungszentrum Rebgarten
- «Freunde», Aufführung des St.Galler Figurentheaters, Vereinigung Spielgruppe, 14.30 Uhr in der Aula des Reckholdernschulhauses
- Nach Gottesdienst Adventsverkauf KAB und Frauengemeinschaft

Sonntag, 28. November

- Eidg. Abstimmungstermin
- Regionale Kunsthandwerk Hobby Ausstellung, Daniela Scherrer, 10.00–17.00 Uhr auf der MS Zürich im Hafen Romanshorn
- Adventskonzert, Musikverein Romanshorn, Evang. Kirche
- Sunntigsfiir, Kath. Kirchgemeinde, 10.15 Uhr, Alte Kirche
- E-mail von Gott für Mittel- und Oberstufenschüler, Kath. Kirchgemeinde, 10.15 Uhr im Johannestreff
- Nach Gottesdienst Adventsverkauf KAB und Frauengemeinschaft
- Börse, Philatelistenverein Romanshorn, 10–12 Uhr und 14–16.30 Uhr im EZO Romanshorn

Montag, 29. November

- «Herbstzeitlose», Volkstanz mit Wilma Wyler, Evang. Kirchgemeinde, 09.00–11.00 Uhr im evang. Kirchgemeindehaus

Dienstag, 30. November

- Wintersportkurs 2. Theorie, Ski-Club Romanshorn, 19.30 Uhr

- «CONFIDENCES TROP INTIMES», Originalversion d – Untertitel, ab 12 Jahren, 20.15 Uhr im Kino, Modern Romanshorn

Mittwoch, 01. Dezember

- Altersnachmittag, Kath. Kirchgemeinde, 14.00 Uhr, Pfarreiheim
- Vorlesen für Vorschulkinder, 14.00 – 15.00 Uhr in der Gemeindebibliothek
- «CONFIDENCES TROP INTIMES», gnalversion, d – Untertitel, ab 12 Jahren, 20.15 Uhr im Kino Modern Romanshorn

Donnerstag, 02. Dezember

- Klausabend, Männerturnverein
- Jazz im Schloss mit der Ostschweizer River House Jazzband, ab 20.00 Uhr, Hotel Schloss

Wir bleiben auch im Winter fit

Wir sind eine gemischte Gruppe und trainieren jeden Donnerstag von 18.30–19.30 Uhr Inline-Workout in einer Halle. Dabei kräftigen wir unsere gesamte Muskulatur bei guter Musik und haben erst noch Spass dabei. Neugierig geworden? Dann freuen wir uns auf dich, Gratis-Probelektion und weitere Auskunft, PAT FUNSPORT, Telefon 071 463 31 83, 079 215 16 21 oder Susi Paschini Telefon 076 522 77 60.

Als Mitglied des VVR können auch Sie hier Ihre Veranstaltungen veröffentlichen. Meldung an Tourist Info, im Bahnhof, 8590 Romanshorn, Fax 071 461 19 80 oder per e-Mail touristik@romanshorn.ch, mindestens zwei Wochen im Voraus.

Ihr Verkehrsverein

